
Artikel publiziert am: 07.08.2014 - 00.29 Uhr

Artikel gedruckt am: 07.08.2014 - 12.33 Uhr

Quelle: <http://www.ovb-online.de/rosenheim/chiemgau/chiemsee-rundweg-wird-komfortabler-3761546.html>

Regierungspräsident Hillenbrand zu Gast bei der Vorstellung der neuen "Radinfrastruktur" in Seebruck

Chiemsee-Rundweg wird komfortabler

Chiemsee - Der Ausbau des Chiemsee-Rund- und Radweges kommt einen weiteren wichtigen Schritt voran. Für Radler wird es jetzt komfortabler: Sie können künftig an drei, bald sogar an fünf neuen Radltankstellen ihr "E-Bike" aufladen.

Neue zertifizierte Fahrradständer und Gepäckkästen sollen auch die Pausen komfortabler und sicherer machen.

Einheitliche Schilder markieren inzwischen den Verlauf des verbesserten Rund- und Radweges. Auf die touristisch interessanten Besonderheiten und die Streckenführung weisen Infotafeln in jeder Chiemseegemeinde hin.

Diese sogenannten Begleitmaßnahmen des Gesamtprojekts wurden mit rund 100000 Euro aus dem "Leader"-Programm der EU gefördert. "Die intensive Zusammenarbeit aller Beteiligten hat sich gelohnt", freuen sich Regierungspräsident Christoph Hillenbrand, Traunsteins stellvertretender Landrat Sepp Konhäuser, Rimstings Bürgermeister und Vorsitzender des Abwasser- und Umweltverbands Chiemsee (AUV), Josef Mayer, und Seebrucks Bürgermeister Bernd Ruth im Vorfeld der Einweihung der neuen Radinfrastruktur. Die Veranstaltung beginnt am Dienstag, 12. August, um 10 Uhr am Rathaus in Seebruck.

19 Maßnahmen umgesetzt, 43 geplant

Der Ausbau des Chiemsee-Rund- und Radweges ist ein Projekt des AUV im Auftrag von neun Chiemseegemeinden, das die Regierung von Oberbayern koordiniert. Seit dem Spatenstich im Jahr 2009 sind nach Angaben der Regierung 8,6 Kilometer Radweg gebaut und 19 von den geplanten 43 Einzelmaßnahmen umgesetzt worden.

Der Freistaat Bayern hat den Ausbau finanziell unterstützt. So hat das Innenministerium die Baumaßnahmen mit einem Kostenvolumen von über zwei Millionen Euro mit insgesamt 660000 Euro gefördert.

Die Regierung vom Oberbayern hat für das Projekt insgesamt Mittel in Höhe von 4,35 Millionen Euro in Aussicht gestellt. Regierungspräsident Hillenbrand hatte bereits 2007 bei der Regierung von Oberbayern eine Projektgruppe initiiert, die die Fördermaßnahmen koordiniert und neben den zuständigen Landratsämtern und Fachbehörden auch alle am Vorhaben Beteiligten fachlich beraten und unterstützt hat.

Ein wesentliches Ziel des Gesamtprojekts ist es, Rad- und Fußwege zu trennen. Auf dem über 40 Jahre alten Uferweg war es wegen der steigenden Zahl von Radlern in den vergangenen Jahren vor allem in der Hauptsaison immer enger geworden. Mancherorts scheitert die Trennung und damit der Bau alternativer Wege für Radler an stockenden Grundstücksverhandlungen.

"Weitere bauliche Verbesserungen sind notwendig, um die Verkehrssicherheit des neuen Chiemsee-Rund- und Radwegs weiter zu erhöhen", appelliert die Regierung an die Gemeinden, nicht nachzulassen im Bemühen zur Umsetzung der 24 noch ausstehenden Einzelmaßnahmen. "Mit diesem Gesamtkonzept und nicht zuletzt im Zusammenspiel mit dem Chiemsee-Ringbus soll der Chiemsee-Rund- und Radweg wieder zu einem herausragenden touristischen Anziehungspunkt werden, auf dem sich Fußgänger, Genussradler und Sportradler gleichermaßen wohlfühlen", gibt die Regierung als Ziel vor. re/db

Artikel lizenziert durch © ovb-online

Weitere Lizenzierungen exklusiv über <http://www.ovb-online.de>